

Wirtschaftsrecht

Prof. Dr. Daniel Girsberger, Universität Luzern

Prof. Dr. Andreas Furrer, Universität Luzern

lic. iur. Peter Krummenacher

Inhaltsverzeichnis

1. Kapitel: Schweizerische Wirtschaftsverfassung	1
Lernziele	1
Gesetzliche Grundlagen	1
Literaturhinweise	1
A. Die Begriffe Wirtschaft und Wirtschaftssteuerung	2
B. Unterschiedliche Koordinationsmechanismen	3
1. Koordination durch Wettbewerb, Markt und Vertrag (freie Marktwirtschaft)	3
2. Koordination der Wirtschaft durch staatliche Planung (Planwirtschaft)	5
3. Wirtschaftskoordination durch Gruppenvereinbarungen	6
4. Wirtschaftskoordination durch demokratische Wahlen und Abstimmungen	8
C. Beispiel: Fall I	8
D. Konzeption der schweizerischen Wirtschaftsverfassung	10
1. Einleitung	10
2. Grundrechte	10
a) Die Wirtschaftsfreiheit	11
b) Die Eigentumsgarantie	13
c) Die Koalitionsfreiheit	14
d) Die Niederlassungsfreiheit	17
e) Kurzer Rückblick und Zwischenergebnis	17
3. Kompetenzen und Pflichten des Staatswesens im Bereich der schweizerischen Wirtschaft	18
a) Wettbewerbspolitik (Art. 96 BV)	19
aa) Kartellgesetzgebung	20
bb) Preisüberwachungsgesetz	21
cc) Gesetzgebung gegen den unlauteren Wettbewerb	22
dd) Binnenmarktgesetz	22
b) Schutz von Konsumentinnen und Konsumenten (Art. 97 BV)	23
c) Aufsicht über die Banken und Versicherungen (Art. 98 BV)	24

aa) Bankenaufsicht.....	24
bb) Börsenaufsicht	25
cc) Aufsicht über die Anlagefonds.....	26
dd) Versicherungsaufsicht.....	26
d) Geld-, Konjunktur-, Sozial- und Umweltpolitik, staatliche Infrastruktur.....	27
aa) Geld- und Währungspolitik.....	27
bb) Konjunkturpolitik.....	27
cc) Sozialpolitik.....	28
dd) Umweltpolitik und staatliche Infrastruktur.....	28
4. Zusammenfassung und Fazit.....	29
E. Fallbearbeitung – Fragen zum Fall I.....	31
2. Kapitel: Wettbewerbsrecht I: Kartellrecht.....	33
Lernziele.....	33
Gesetzliche Grundlagen.....	33
Materialien.....	33
Literaturhinweise	34
A. Fall II.....	35
B. Der Zweck des Kartellgesetzes.....	36
C. Der Geltungsbereich des Kartellgesetzes.....	37
D. Grundtatbestände von Wettbewerbsbeschränkungen.....	38
E. Unzulässige Wettbewerbsabreden.....	39
1. Der Tatbestand der unzulässigen Wettbewerbsabrede.....	39
a) Der Begriff der Wettbewerbsabrede.....	40
b) Relevanter Markt.....	41
c) Erhebliche Beeinträchtigung des Wettbewerbs.....	43
d) Aus Gründen der wirtschaftlichen Effizienz gerechtfertigte Abreden.....	44
e) Durch Verordnungen und Bekanntmachungen gerechtfertigte Abreden.....	45
f) Beseitigung des wirksamen Wettbewerbs.....	45
2. Ausnahmsweise Zulassung aus überwiegenden öffentlichen Interessen.....	47
3. Zusammenfassung.....	48

4. EU-Wettbewerbsrecht: Art. 81 EG-Vertrag.....	48
a) Das Verbot wettbewerbsbeschränkender Vereinbarungen und Verhaltensweisen.....	48
b) Das EU-Wettbewerbsrecht vor dem 01.05.2004: Die Einzel- und die Gruppenfreistellung vom Kartellverbot.....	49
c) Das EU-Wettbewerbsrecht nach dem 01.05.2004: Übergang zum System der Legalausnahme.....	51
F. Unzulässige Verhaltensweisen marktbeherrschender Unternehmen.....	52
1. Der Tatbestand.....	52
a) Marktbeherrschende Unternehmen.....	53
b) Missbrauch der marktbeherrschenden Stellung.....	54
2. Beispiele unzulässiger Verhaltensweisen marktbeherrschender Unternehmen.....	55
a) Verweigerung von Geschäftsbeziehungen (z.B. Liefer- oder Bezugssperren).....	55
b) Diskriminierung von Handelspartnern bei Preisen oder sonstigen Geschäftsbedingungen.....	55
c) Erzwingen unangemessener Preise oder sonstiger unangemessener Geschäftsbedingungen.....	56
d) Gegen bestimmte Wettbewerber gerichtete Unterbietung von Preisen oder sonstigen Geschäftsbedingungen.....	56
e) Einschränkung der Erzeugung, des Absatzes oder der technischen Entwicklung.....	57
f) An den Abschluss von Verträgen gekoppelte Bedingung, dass die Vertragspartner zusätzliche Leistungen annehmen oder erbringen.....	57
3. Ausnahmsweise Zulassung aus überwiegenden öffentlichen Interessen.....	57
4. Fazit.....	58
5. EU-Wettbewerbsrecht: Art. 82 EG-Vertrag.....	58
G. Unternehmenszusammenschlüsse.....	59
1. Übersicht.....	59
2. Erste Voraussetzung: Ein Unternehmens- zusammenschluss.....	60

3. Zweite Voraussetzung: Überschreiten von bestimmten Schwellenwerten.....	61
4. Die Beurteilung von Zusammenschlüssen.....	62
5. Rechtsfolgen.....	62
6. Ausnahmsweise Zulassung aus überwiegenden öffentlichen Interessen.....	63
7. EU-Wettbewerbsrecht: Fusionskontrollverordnung.....	63
H. Zivilrechtliches Verfahren.....	65
1. Ansprüche aus Wettbewerbsbehinderung.....	65
2. Nichtigkeit unzulässigen Verhaltens ex tunc oder ex nunc?.....	66
3. Besonderheiten im kartellrechtlichen Zivilverfahren.....	67
4. Vorsorgliche Massnahmen.....	67
I. Verwaltungsrechtliches Verfahren.....	67
1. Wettbewerbskommission und Sekretariat.....	67
2. Die Untersuchung von Wettbewerbsbeschränkungen.....	68
3. Die Prüfung von Unternehmenszusammenschlüssen.....	69
a) Das Prüfungsverfahren.....	69
b) Wiederherstellung wirksamen Wettbewerbs.....	70
4. Verfahren und Rechtsschutz.....	71
5. Verwaltungssanktionen.....	71
a) Sanktion bei unzulässigen Wettbewerbsbeschränkungen (Art. 49a KG).....	72
b) Verstöße von Unternehmen gegen einvernehmliche Regelungen und behördliche Anordnungen (Art. 50 KG).....	73
c) Verstöße von Unternehmen im Zusammenhang mit Unternehmenszusammenschlüssen (Art. 51 KG).....	73
d) Verstöße im Zusammenhang mit einem kartellrechtlichen Untersuchungsverfahren (Art. 52 KG).....	74
e) Verfahren.....	74
6. Strafsanktionen.....	74
J. Fragen zu Fall II.....	75

3. Kapitel: Wettbewerbsrecht II: Lauterkeitsrecht	77
Lernziele.....	77
Gesetzliche Grundlagen.....	77
Materialien.....	77
Literaturhinweise.....	77
A. Fall III.....	78
B. Der Zweck des UWG.....	79
C. Der Geltungsbereich des UWG.....	80
D. Zur Abgrenzung von KG und UWG.....	81
E. Die Generalklausel des UWG.....	82
1. Der Sinn der Generalklausel.....	82
2. Der Tatbestand der Generalklausel.....	83
3. Das Verhältnis der Generalklausel zu den Spezialtatbeständen.....	84
F. Die Spezialtatbestände (Art. 3 – 8 UWG).....	86
1. Unlautere Werbe- und Verkaufsmethoden (Art. 3 a–n UWG).....	87
Der Fall: Mikrowellen.....	90
2. Verleitung zu Vertragsverletzung oder Vertragsauflösung (Art. 4 a–d UWG).....	94
Der Fall Dior.....	94
3. Verwertung einer fremden Leistung (Leistungsschutz, Art. 5 a–c UWG).....	99
a) Die Tatbestände.....	99
b) Das Verhältnis von Art. 5 UWG zu den Immaterialgüterrechten.....	99
4. Verletzung von Fabrikations- und Geschäfts- geheimnissen (Art. 6 UWG).....	100
5. Nichteinhaltung von Arbeitsbedingungen (Art. 7 UWG).....	101
6. Verwendung missbräuchlicher Geschäftsbedingungen (Art. 8 UWG).....	102
a) Problematik.....	102
b) Bundesgerichtliche AGB-Rechtsprechung.....	102
c) Richterliche AGB-Kontrolle gestützt auf Art. 8 UWG?	103
d) Der Fall: BGE 119 II 443 (CDW).....	104
G. Das Rechtsfolgesystem des UWG.....	106

1. Zivilrechtlicher Rechtsschutz	107
a) Aktivlegitimation	107
b) Passivlegitimation	107
c) Prozessrechtliche Bestimmungen	108
2. Verwaltungsrechtliche Bestimmungen	108
3. Strafrechtliche Bestimmungen	109
H. Fragen zu Fall III	110
4. Kapitel: Konsumentenrecht	111
Lernziele	111
Gesetzliche Grundlagen	111
Literaturhinweise	111
A. Fall IV	112
B. Zur Funktion des Konsumentenrechts in einer Marktwirtschaft	113
C. Die Entwicklung des Konsumentenrechts	114
D. Die unterschiedlichen Bereiche des Konsumentenrechts	116
1. Einleitung	116
2. Überblick	118
3. Ziel Nr. 1: Sicherheit und Gesundheit	119
4. Ziel Nr. 2: Konsumenteninformation	122
5. Ziel Nr. 3: Schutz wirtschaftlicher Interessen	124
a) Marktzugangsnormen	125
b) Wettbewerbsrecht	125
c) Vertragsrecht	126
6. Ziel Nr. 4: Zugang zum Recht und Rechtsdurchsetzung	130
a) Das gerichtliche Konsumentenverfahren	130
b) Konsumentenindividuale Klagen und Konsumenten- verbandsklagen im UWG	131
c) Aussergerichtliche Streitbeilegung	132
7. Ziel Nr. 5: Recht auf Vertretung der Konsumenten- interessen	132
E. Fragen zu Fall IV	133

5. Kapitel: Arbeitsrecht	135
Lernziele.....	135
Gesetzliche Grundlagen.....	135
Literaturhinweise.....	135
A. Fall V.....	136
B. Einleitung.....	137
C. Der Geltungsbereich des Arbeitsrechts.....	137
D. Die verschiedenen Bereiche des Arbeitsrechts.....	139
1. Überblick.....	139
2. Das Individualarbeitsrecht.....	140
3. Das öffentliche Arbeitsrecht.....	140
4. Das kollektive Arbeitsrecht.....	142
5. Der Arbeitsvertrag (Art. 319 ff. OR).....	143
a) Die Entstehung des Arbeitsvertrages.....	143
b) Die Pflichten des Arbeitnehmers.....	144
c) Die Pflichten des Arbeitgebers.....	144
d) Die Beendigung des Arbeitsverhältnisses.....	144
6. Das Arbeitsgesetz.....	145
a) Der Geltungsbereich des Arbeitsgesetzes.....	146
b) Gesundheitsvorsorge und Unfallverhütung am Arbeitsplatz.....	147
c) Höchstarbeitszeiten und minimale Ruhezeiten.....	147
d) Sondervorschriften für Jugendliche und für Frauen.....	148
7. Der Gesamtarbeitsvertrag.....	149
a) Die schuldrechtlichen Verpflichtungen.....	150
b) Die normativen Bestimmungen.....	151
8. Zur Hierarchie der Rechtsquellen im Arbeitsprivatrecht.....	151
E. Fragen zu Fall V.....	154
6. Kapitel: Immaterialgüterrecht I: Einführung	157
Lernziele.....	157
Literaturhinweise.....	157
A. Überblick über die Immaterialgüterrechte.....	158
B. Die Entstehung der Immaterialgüterrechte.....	159

C. Verhältnis von Immaterialgüter- und Sachenrecht.....	161
D. Die Übertragung von Immaterialgüterrechten.....	164
E. Der Lizenzvertrag.....	166
F. Erlöschen von Immaterialgüterrechten.....	168
G. Das Territorialitätsprinzip.....	169
H. Das Verhältnis der Immaterialgüterrechte zum Wettbewerbsrecht.....	171
7. Kapitel: Immaterialgüterrecht II: Patentrecht.....	173
Lernziele.....	173
Gesetzliche Grundlagen.....	173
Literaturhinweise.....	173
A. Fall VI.....	174
B. Die Schutzobjekte des Patentrechts.....	175
C. Patentfähigkeit einer Erfindung.....	176
1. Eine Erfindung muss neu sein.....	176
2. Die Erfindung muss das Ergebnis einer erfinderischen Tätigkeit sein.....	176
3. Die Erfindung muss gewerblich anwendbar sein.....	177
4. Die Erfindung darf nicht vom Patentschutz ausgenommen sein.....	177
D. Recht auf das Patent.....	177
E. Patentregistrierung.....	178
1. Die nationale Registrierung.....	178
2. Die europäische Patenterteilung.....	180
3. Die internationale Patentanmeldung.....	180
F. Inhalt und Schranken des Patentrechts.....	181
G. Patentübertragung und Lizenz.....	183
H. Dauer des Patents.....	183
I. Rechtsschutz.....	184
J. Revision des Patentrechts.....	185
K. Fragen zu Fall VI.....	186

8. Kapitel: Immaterialgüterrecht III: Markenrecht	187
Lernziele.....	187
Gesetzliche Grundlagen.....	187
Literaturhinweise.....	187
A. Fall VII.....	188
B. Überblick über das Kennzeichenrecht i.w.S.	189
C. Gegenstand und Funktion des Markenrechts.....	192
D. Eintragungshindernisse.....	193
1. Überblick.....	193
2. Absolute Schutzausschlussgründe.....	194
3. Relative Schutzausschlussgründe.....	195
E. Das Eintragungsverfahren.....	196
1. Nationale Registrierung.....	196
2. Internationale Registrierung.....	197
3. Die Gemeinschaftsmarke der EU.....	198
F. Inhalt und Bestand des Markenrechts.....	198
G. Die Schranken des Markenrechts.....	200
1. Einschränkung zugunsten vorbenützter Zeichen.....	200
2. Die Erschöpfung.....	200
3. Kollision mit Namensrecht.....	200
4. Verwirkung durch Duldung.....	201
H. Die Übertragung des Markenrechts.....	201
I. Der Rechtsschutz im Markenrecht.....	201
J. Fragen zu Fall VII.....	203
9. Kapitel: Immaterialgüterrecht IV: Urheber- und weitere Rechte	205
Lernziele.....	205
Gesetzliche Grundlagen.....	205
Literaturhinweise.....	205
A. Fall VIII.....	206
B. Gegenstand des Urheberrechts (Art. 1 URG).....	207
C. Der Werkbegriff.....	207
1. Der individuelle Charakter.....	208

2. Werke der Literatur oder Kunst.....	208
D. Der Urheber oder die Urheberin.....	209
E. Inhalt und Schutzdauer des Urheberrechts.....	211
1. Die Urheberpersönlichkeitsrechte.....	211
a) Das Recht auf Erstveröffentlichung.....	211
b) Das Recht auf Urhebernennung.....	211
c) Das Recht auf Werkintegrität.....	212
2. Die Verwertungsrechte.....	212
3. Das Verhältnis von Urheberrechten zum Eigentum am Werkexemplar.....	212
a) Der Rechtsübergang.....	212
b) Die Erschöpfung.....	213
c) Die Rechte des Urhebers gegenüber Werteigentümern.....	214
F. Die Schranken des Urheberrechts.....	214
1. Privatgebrauch.....	215
2. Gebrauch im Unterricht.....	215
3. Betriebsinterner Gebrauch.....	215
G. Die verwandten Schutzrechte.....	216
1. Die Rechte der ausübenden Künstlerinnen und Künstler.....	216
2. Die Rechte der Hersteller von Ton- und Tonbildträgern.....	217
3. Die Rechte der Sendeunternehmen.....	217
H. Die Verwertungsgesellschaften.....	218
I. Der Rechtsschutz.....	219
J. Die wichtigsten internationalen Übereinkommen.....	219
K. Das Topographiengesetz.....	220
L. Das Designgesetz.....	220
M. Das Sortenschutzgesetz.....	221
N. Fragen zu Fall VIII.....	222
10. Kapitel: Finanzmarktrecht I: Überblick.....	223
A. Wettbewerbsprinzip und Wirtschaftsaufsichtsrecht.....	223
B. Finanzmarkt und Finanzmarktaufsicht.....	224
C. Ziele des Finanzmarktrechts.....	226

11. Kapitel: Finanzmarktrecht II: Börsenrecht	229
Lernziele	229
Gesetzliche Grundlagen	229
Literaturhinweise	230
A. Fall IX	231
B. Einleitung	233
C. Die Börse	234
D. Die Effekthändler	236
E. Die Kotierung an der SWX	238
1. Zulassungsstelle und Kotierungsreglement	238
2. Voraussetzungen der Kotierung	239
a) Die wichtigsten Anforderungen an den Emittenten (Art. 6 ff. KR)	239
b) Die wichtigsten Anforderungen an den Valor (Art. 12 ff. KR)	239
3. Publizitätspflichten im Hinblick auf die Kotierung	240
4. Publizitätspflichten im Hinblick auf die Aufrechterhaltung der Kotierung	241
a) Geschäftsbericht und Zwischenberichterstattung	241
b) Corporate Governance	241
c) Ad-hoc-Publizität	242
F. Die Bestimmungen des Börsengesetzes für kotierte Unternehmen	243
1. Offenlegung von Beteiligungen	243
2. Öffentliche Kaufangebote	244
a) Freiwillige Angebote	244
b) Obligatorische Angebote	246
c) Kraftloserklärung der restlichen Beteiligungspapiere	247
G. Strafbestimmungen des Börsengesetzes	247
H. Fragen zu Fall IX	248

12. Kapitel: Finanzmarktrecht III: Banken-, Anlagefonds- und Geldwäschereigesetzgebung	249
Lernziele.....	249
Gesetzliche Grundlagen.....	249
Literaturhinweise.....	250
A. Fall X.....	251
B. Einleitung.....	252
C. Das Bankengesetz.....	252
1. Ein kurzer Überblick.....	252
2. Zweck und Geltungsbereich des Gesetzes.....	253
3. Die Bewilligungspflicht.....	254
a) Eigene Mittel.....	255
b) Gewähr für eine einwandfreie Geschäftstätigkeit.....	255
c) Einfluss und Meldepflicht von Geschäftsinhabern und bedeutenden Aktionären.....	256
d) Anforderungen an die Rechnungslegung, Revision und Revisionsbericht.....	256
4. Die Aufsichtsbehörden.....	257
5. Besondere Bestimmungen zum Schutz der Gläubiger und der Banken selbst.....	257
6. Verantwortlichkeits- und Strafbestimmungen, insbesondere das Bankgeheimnis.....	258
D. Die Gesetzgebung über Anlagefonds und andere kollektive Kapitalanlagen.....	260
1. Der Anlagefonds als gebräuchlichste Form kollektiver Kapitalanlagen.....	260
2. Der Kollektivanlagevertrag.....	263
a) Rechte und Pflichten der Anleger (Art. 23 ff. AFG, Art. 77 ff. E KAG).....	264
b) Rechte und Pflichten der Fondsleitung (Art. 9 ff. AFG, Art. 27 ff. E KAG).....	265
c) Rechte und Pflichten der Depotbank (Art. 17 ff. AFG, Art. 71 ff. E KAG).....	266
3. Revision und Aufsicht.....	266
4. Die Auflösung des Anlagefonds.....	267

5. Die verschiedenen Kategorien von Anlagefonds bzw. kollektiven Kapitalanlagen.....	268
a) Effektenfonds (Art. 32 ff. AFG, Art. 52 ff. E KAG).....	268
b) Immobilienfonds (Art. 36 ff. AFG, Art. 57 ff. E KAG).....	268
c) Übrige Fonds (Art. 35 AFG, Art. 67 ff. E KAG).....	269
6. Ausländische Anlagefonds.....	269
E. Die Bekämpfung der Geldwäscherei.....	270
1. Was ist Geldwäscherei?.....	270
a) Landesregeln zur Sorgfaltspflicht der Banken und Geldwäschereigesetz.....	272
2. Der Geltungsbereich des Geldwäschereigesetzes.....	272
3. Die Pflichten der Finanzintermediäre.....	273
a) Vorbeugende Sorgfaltspflichten.....	273
aa) Identifizierung der Vertragspartei (Art. 3 GwG).....	273
bb) Feststellung der wirtschaftlich berechtigten Person (Art. 4 f. GwG).....	274
cc) Besondere Abklärungs- und generelle Dokumentationspflichten (Art. 6 ff. GwG).....	274
b) Meldepflichten bei Geldwäschereiverdacht.....	275
4. Die Aufsicht.....	276
a) Die spezialgesetzlichen Aufsichtsbehörden.....	276
b) Die Selbstregulierungsorganisationen.....	277
c) Die Kontrollstelle für Geldwäscherei.....	277
F. Fragen zu Fall X.....	278
Sachregister.....	279